Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 69. Dinstag, den 15. Juni 1852.

Görlitz, 14. Juni.

Dem Vernehmen nach werden I.I. M.M. der König und die Königin, von Erdmannsdorf kommend, künftige Mittwoch, den 16. d. M., unsere Stadt passiren, um vom hiesigen Bahnhofe aus mit hohem Gefolge sich nach Berlin zu begeben. Etwas Näheres vermögen wir noch nicht mitzutheilen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Breslau. Am 12. Juni nahmen die Festlichkeiten bei Anwesenheit II. MM. des Königs und der Königin nachstehenden Fortgang. Als noch Ihre Majestäten im Schlosse Audienz ertheilten, sammelten sich die Truppen auf dem von Tausenden belebten Exercierplatze zur Parade. Um 10 Uhr erschien Se. Maj. auf der Rampe des Schlosses in zahlreichem Gefolge, während I. Maj. die Königin, begleitet von I. K. Hoheit der verw. Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin in der offenen Säulenhalle des Palais anwesend der Parade beiwohnten. Se. Majestät ritt vom Thore des Friedrichsgymnasiums bis zur Front des 1. Kürassier-Regiments und wurde auf der Höhe der Rampe angelangt, von dem Hurrahruf der Truppen, welche das Gewehr präsentirten, und den sämmtlichen Musikchören begrüßt. Allerhöchstdieselben ritten hierauf langsam an der Front der aufgestellten Korps, von einer glänzenden Suite begleitet herab, und nahmen demnächst Ihren Stand im Centrum des Palais ein. Der Vorbeimarsch der Regimenter mit Fahnen und Musik an der Spitze geschah in folgender Ordnung: das 1. Kürassier-Regiment, das Garde-Landwehr-Bataillon, das 10. Regiment, das 19. Regiment, das 6. Jäger-Bataillon, die Batterieen, zu je 4 Geschützen in Front. Nach dem zweiten Vorbeimarsch in Kompagniefront und schwadronsweise, rückten die Truppen vom Theater aus in ihre Kasernen ab. — Wenige Minuten darauf fuhren II. MM. nach der Industriehalle, an deren Eingange Allerhöchstdieselben von einer Deputation des Central-Ausschusses empfangen und unter dem harmonischen Geläute der in der Halle aufgestellten Glocken in das Innere geleitet wurden, nachdem I. Maj. die Ehrendamen vorgestellt waren. Im Ausstellungsgebäude brachte demnächst Prem.-Lieutenant v. Knobelsdorf, als Comitémitglied ein dreifaches Hoch aus. Nachdem II. MM. auf dem ersten Balkon Platz genommen hatten, begann vom zweiten Balkon der Nordseite des Querschiffes ein vom Musikdirektor Siegert mit großer Umsicht dirigirter religiöser Hymnus, dessen Solopartien hauptsächlich von Sängern der Breslauer Oper vorgetragen wurden. Nach Beendigung des Musikstückes begann die Besichtigung der Ausstellung, auf welcher I.I. M.M. beträchtliche Einkäufe machten und Allerhöchstihre Zufriedenheit über das Unternehmen und Ihre Anerkennung der schlesischen Industrie wiederholt auszusprechen geruhten. Bei den Eisenprodukten zeichneten sich dieselben sowie Ihre Königl. Hoh. die Großherzogin v. Mecklenburg-Schwerin in das vorliegende prachtvolle Album von Eisenpapier aus der Pielahütte ein. Nachdem die Glas- und Porzellanwaaren, die Produkte der Seiler und Riemer, die Eisenmanufakte und Mineralien, die Fabrikate der 5. Abtheilung, worunter Seifen und Chokoladen, die Klempner- und Drechslerwaaren beaugenscheinigt waren, traten I.I. M.M. in den Saal des Ständehauses, um einige Erfrischungen zu sich zu nehmen. Hier brachte Se. Maj. den Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl der schlesischen Industrieausstellung, einmal, zweimal, dreimal, und ich bin überzeugt, daß sie von reichem Segen für Schlesien sein wird". Auf dem Rückwege durch die Halle wurden die auf der Nordseite aufgestellten Gegenstände besehen, bei welcher Gelegenheit Se. Maj. unter anderen sich über die von Gevers und Schmidt

aus Görlitz ausgestellten Tuche sehr günstig zu äußern geruhte. Bei der Rückkehr in die Mitte des Gebäudes erschallte ein Lied auf die Melodie der Nationalhymne, nach dessen Beendigung Oberbürgermeister Ellwanger abermals ein Hoch ausbrachte. Im Fortgehen äußerten Se. Maj., wie „Er stolz auf die schlesische Industrieausstellung sei", und verließen hierauf das Gebäude. Zu dem zwischen 4 und 6 Uhr stattfindenden Diner im Königl. Schlosse waren gegen 500 Personen befohlen. Abends besuchten J.J. M.M. das Theater, verließen aber in der Zwischenpause des 2. und 3. Aktes das Haus, um einem im Henkel'schen Palais vom Besitzer veranstalteten Souper beizuwohnen. Abends war die Stadt abermals glänzend erleuchtet. Man hoffte am 13. Juni in der Frühe auf einen abermaligen Besuch Sr. Maj. in der Industrieausstellung.

Berlin. General v. Nostitz hat sich nach Hannover begeben, um die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche in Folge des Zwistes zwischen Hannover und Oldenburg den Anschluß letzteren Landes an Oldenburg noch aufhalten. J.J. M.M. der König und die Königin werden, den neuesten Anordnungen gemäß, erst am 17. d. M. nach Berlin zurückkehren. — Die Vertretung Preußens beim Bundestage ist während der Abwesenheit des Herrn v. Bismark-Schönhausen dem geh. Legationsrathe Wenzel übergeben worden. — Die Königsberger Zeitung bringt die letzte Erklärung Preußens auf der Berliner Zollkonferenz. Dieselbe enthält im Wesentlichen nichts, was wir nicht schon wüßten. Der Hauptinhalt bezieht sich darauf, daß Verhandlungen mit Oesterreich erst nach Abschluß des Zollvereins stattfinden könnten.

Koblenz. Am 20. Juni wird Se. Maj. der König Berlin verlassen, am 22. auf Schloß Brühl bei Köln übernachten, am 23. und 24. in Stolzenfels verweilen, am 25. nach Trier reisen, am 27. zurückkehren, um am 28. einen Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin v. Rußland zu erwarten, und am 29. Juni nach Berlin zurückzureisen.

Bremen. Der Dulonfond weist bis jetzt eine Einnahme von 3362 Thlr. auf. Dulon hat jetzt dem Kirchenvorstande angezeigt, er werde am 1. Oktober seine Amtswohnung räumen, außer er würde bis dahin wieder in sein Amt eingesetzt. — Die Untersuchung und die Verhaftungen wegen des Todtenbundes dauern fort.

Schleswig-Holstein. Die Dänen haben ihrem abscheulichen Gebahren gegen das jetzt wehrlose Land, das sie mit ihrer Armee nimmermehr ohne die Hilfe der Großmächte, insbesondere Oesterreichs, bezwungen hätten, dadurch die Krone aufgesetzt, daß sie sämmtliche Anlehen der provisorischen Regierung, im Betrage von ungefähr 12 Millionen Mark, für null und nichtig erklärten. Die Waffen der Armee und die Kriegsschiffe haben sie in ihre Arsenale geführt; um aber das ohnehin schon ausgesogene Land vollständig zu ruiniren und an den Bettelstab zu bringen, haben sie diese Maßregel ersonnen, zu welche sie nichts zwingt. In dieser Beziehung ist diese dänische Finanzmaßregel so ziemlich beispiellos in der Weltgeschichte. Wir sind sehr gespannt darauf, was der deutsche Bund, unter dessen Schutz sich das geängstigte Land im Jahre 1850 begab, thuen wird. — Die ausgezeichnetsten Kieler Professoren: Olshausen (der Orientalist), L. Stein (Nationalökonom), Ravit (Statistiker), Meyn (Mediziner), Chalibäus (Historiker der Philosophie), Pelt (Theologe), Scheck (Mathematiker) und Christiansen (Jurist) sind abgesetzt und damit der Ruin dieser ächt deutschen Universität ausgesprochen worden.

Hamburgs Börse ist in der größten Aufregung wegen der schleswig-holstein'schen Schuldscheine, deren größter Theil in Hamburg in Kaufmannshänden war.

Hessen-Kassel. Der Kurfürst kauft in Böhmen große Güter an. — Am 6. Juni kam nach der W. Z. eine spaßhafte Arretation vor. Es wurden am späten Abend die Gesandten von Oesterreich und Frankreich von einer Schildwache an der Königsstraße, bei der sie mit brennenden Zigarren vorbeigingen, arretirt und nach der Schloßhauptwache abgeführt, wo sie allerdings nach ihrer Recognoscirung entlassen wurden. Neulich ist Herr Hassenpflug am hellen Sonntage auf dem Gange zur Kirche am Kragen gefaßt worden, weil er etwas zu nahe an den Gewehren eines in der Kirche versammelten Bataillons vorbeiging. Letzterer Fall hat nur zu einigen Scherzen am Hofe geführt.

Baiern. Dr. Dönniges wird dieser Tage in München erwartet und dann wahrscheinlich ein Ministerwechsel stattfinden. Dem Vernehmen nach reiste Dr. Dönniges, der Vertraute des Königs, zur Zeit des Landtages ab, weil man damals das Ministerium noch seine Arbeiten vertheidigen lassen wollte. Dr. Dönniges und Herr v. d. Pfordten sollen sich aber sehr schroff gegenüberstehen.

Oesterreich.

Die Prager Handelskammer hat einen ausführlichen Bericht über ihre Thätigkeit im vorigen Jahre drucken lassen. — In Teplitz hofft man jetzt auch den innerlichen Gebrauch der heißen Quellen in Aufnahme zu bringen und hat deshalb im Stadtbade einen Brunnen gebaut. — In Böhmisch-Leipa ist am 8. Juni Se. Maj. der Kaiser Ferdinand, auf der Fahrt nach Schloß Reichstadt begriffen, durchgereist. — Die Feste in Pesth dauerten nach den letzten Nachrichten noch fort. Die k. k. Blätter sind voll der begeistertsten Schilderungen über den dabei entwickelten Prunk und die Leutseligkeit des Monarchen. — In Mailand ist am 5. Juni ein Buchdrucker Namens Cappelli, der mit bewaffneter Hand sich der öffentlichen Gewalt widersetzt hatte, standrechtlich erschossen worden. — Aus dem Mailändischen liest man viel von Straßenraub und mörderischen Anfällen.

* Aus Böhmen. Gegen das unter dem Handelsminister v. Bruck begünstigte Vorhaben einer Eisen-

bahnverbindung zwischen Zittau und Reichenberg auf Kosten des sächsischen Staates hat die Stadt Prag sehr energische Schritte gethan, weil der Weg von Dresden, Zittau, Reichenberg, Pardubitz, Wien um 12 Meilen näher ist, als der auf der Elbbahn über Prag. Es hat daher auch nunmehr die k. k. österreichische Regierung ihre frühere Zusage, die Konzession dazu zu ertheilen, zurückgenommen und die k. sächsische Regierung davon in Kenntniß gesetzt. Reichenberg ist hierdurch in eine üble Lage gekommen, die es vermieden haben würde, wenn lediglich die Görlitzer Linie ins Auge gefaßt worden wäre, welche, als Fortsetzung der Berlin-Görlitzer Eisenbahnlinie, der Stadt Prag unverfänglich war. Die Reichenberger Handelskammer hat jetzt durch eine Deputation bei dem k. k. Handelsministerium Schritte gethan, um eine Konzession zu einer Aktienbahn zu erlangen, und soll auch eine günstige Antwort erhalten haben. Daß die Aktien zu einer Linie Görlitz, Friedland, Reichenberg sehr schnell gezeichnet sein würden, ist bei der Evidenz der Rentabilität der Bahn unzweifelhaft. Es würde also noch einmal auf das Benehmen der „jenseitigen Interessenten" ankommen.

Niederlande.

In Amsterdam ist eine neue Art von Ausstellung für das Jahr 1853 angekündigt und soll zum 13. Juni 1853 eröffnet werden. Man wird nämlich Schiffe und Alles auf die Schifffahrt bezügliche ausstellen und hat das ganze Ausland zur Betheiligung eingeladen. Dort wird man sehen Modelle von Segel- und Dampfschiffen aller Art und Größe, von Rettungsbooten, Schiffsbestandtheilen, Schiffsgeräthen, Seeinstrumenten, Karten, Büchern, Muster von Schiffsmaterialien und Erfordernissen, kurz Modelle, Plane und Zeichnungen von Allem, was zur Marine im weitesten Sinne des Wortes gehört.

Großbritannien und Irland.

Auf Verwendung des Prinzen Albert haben die Lords der Admiralität dem Geographen Dr. Heinrich Berghaus zu Potsdam ein vollständiges Exemplar der von der englischen Marine aufgenommenen und bei dem hydrographischen Amte der Admiralität bearbeiteten Seekarten bewilligt.

Türkei.

In Agilum, Horan und Djebel in Kleinasien sind bedeutende aufständische Bewegungen aus Anlaß der Rekrutirung vorgekommen.

Lausitzisches.

Sorau, 9. Juni. Die in üppigster Fülle stehenden, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Saatfelder, Gärten 2c. unserer Stadt und Umgegend wurden heute Nachmittag durch ein furchtbares, 10 Minuten lang andauerndes Hagelwetter gänzlich zerstört. Bald nach halb drei Uhr verfinsterte sich der Himmel, es erhob sich nun ein schrecklicher Sturm und nachdem nur sehr kurze Zeit große Regentropfen niederfielen, zog auf einmal das Unwetter herauf; unter Blitz fielen die Schloßen hier in der Größe eines Taubeneies, $^3/_8$ -- $^1/_2$ Loth schwer, und zwar so dicht, wie sich die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen. An vielen Stellen in den Straßen der Stadt bedeckten sie sogar fußhoch den Erdboden. In den großen öffentlichen Gebäuden, z. B. Irrenhaus, Hauptkirche, Bürgerschule 2c., sind, wie in allen anderen, nach der Wetterseite hin belegenen Häusern, fast alle Fensterscheiben zertrümmert worden, ja man kann die Zahl derselben wohl auf viele Tausende schätzen. Wie man hört, hat das Wetter einen großen Theil des Sorauer Kreises betroffen und soll sich in der Breite über 1 Meile von Triebel aus bis an den Bober bei Gorpe erstreckt haben. Am härtesten sollen die mehr nordwestlich belegenen Ortschaften, wie Laubnitz 2c., davon heimgesucht worden sein und namentlich an letzterem Orte die Schloßen dir Größe und Stärke eines Zwei-Thalerstücks gehabt haben und mit spitzen Kanten und Ecken versehen gewesen sein. Das Elend der von diesem verheerenden Wetter betroffenen Ackerwirthe und übrigen Grundbesitzer wird hauptsächlich noch dadurch um so größer, als im Ganzen die hiesige Gegend zu einer wohlhabenden nicht gezählt werden kann und die Vorräthe der letzten, gerade nicht ergiebigen Ernte bei dem größten Theile der Bevölkerung längst erschöpft sind. (S. W.)

Lübben. In den Niederlausitzer Lokalblättern werden wiederholt die Bekanntmachungen des k. Oberpräsidiums von Schlesien gegen die Sechskreuzer veröffentlicht. Demnach scheint diese Scheidemünze jetzt in der Niederlausitz im Schwunge zu sein, und hat die Oberlausitz alle Ursache, streng auf der Annahme-Verweigerung zu beharren, um nicht nochmals den Sechskreuzerschwindel kennen zu lernen.

Kottbus. Am 14. Juni beginnt daselbst die 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode. — Das dortige Komité zur allgemeinen Landesstiftung für die Veteranen hat im Monat Mai 12 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. gesammelt, und davon den beiden Veteranen aus Friedrichs des Großen Zeit, Bartusch zu Neuendorf und Hanschke zu Sandow, Kottbusser Kreises, einem Jeden 6 Thlr. verabfolgt.

Zittau. An die Stelle des zeitherigen Stadtgerichts zu Zittau ist, nachdem die dortige Stadtgemeinde die ihr bisher zuständige Gerichtsbarkeit an den Staat abgetreten hat, für den ganzen Umfang der Letzteren, mit alleiniger Ausnahme der Ehesachen, das Königl. Landgericht Zittau mit collegialischer Einrichtung getreten. Demselben ist zugleich die Rechtspflege über die bisher Eximirten überwiesen. Dagegen bleibt in bezirksamtlichen Verwaltungssachen das Landgericht Löbau competent. Die von dem bisherigen Stadtgericht ausgeübte Ehegerichtsbarkeit ist auf das budissiner Appellationsgericht übergegangen. Zum Direktor ist Herr Justizrath Römisch ernannt. — Dem Thierarzt Richter in Zittau ist die Uebernahme einer Agentur der Aachen-Münchener-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gestattet worden.

Bautzen, 12. Juni. In der Nacht vom 6. bis 7. d. M. ist in Wilthen das Wohnhaus des Häuslers Schmidt abgebrannt. Die Entstehungsursache hat noch nicht ermittelt werden können. — Am 7. d. M. brannte das der verehel. Schöbel in Ober-Ottenhain zugehörige Wohn- und Stallgebäude nebst der Scheune ab. Das Feuer ist bei Gelegenheit des Brotbackens, wahrscheinlich in Folge einer schadhaften Esse, entstanden. (B. N.) — Das bautzner große Bürgerschießen wird in diesem Jahre vom 4. bis 7. Juli abgehalten werden.

Einheimisches.

Görlitz, 14. Juni. Bei dem Dienstag, den 15. d. M., bei Herrn Hensel, im Garten der Societät, Abends 7 Uhr, stattfindenden Abendkonzerte kommen nachstehende Musikpiecen zum Vortrage:

1) Ouverture aus der diebischen Elster von Rossini.
2) Arie und Polonaise aus den Puritanern von Bellini.
3) Karlsbader Walzer von Labitzky.
4) Finale aus den beiden Musketieren von Halevy.
5) Edelka-Quadrille von Böttcher.
6) Frühlingslust, großes Potpourri von Lanner.
7) Marsch von Beck.
8) Ouverture aus Cagliostro von Adam.
9) Almaks-Quadrille von Strauß.
10) Finale aus Stradella von Flotow.
11) Wiedersehen, Walzer von Gungl.
12) Militair-Ouverture von Großmann.

Görlitz, 14. Juni. Künftige Mittwoch, den 16. d. M., wird, einer Verkündigung des Herrn Superintendenten von der Kanzel zufolge, eine Glocke der St. Peterskirche, welche zersprungen war und nun umgegossen ist, unter angemessenen Feierlichkeiten wieder auf den Thurm der Kirche gezogen werden.

Publikationsblatt.

[3108] Polizeiliche Bekanntmachung.

Gemäß der Verordnung vom 10. August 1850 und der General-Instruktion vom 12. Juli 1817 sind alle Personen, welche nicht Einwohner des Ortes sind, dafern sie sich in demselben länger als zwei Tage aufhalten wollen, ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, verbunden, vor Ablauf der ersten zwei Tage ihres Aufenthalts sich mit einer Aufenthaltskarte der Ortspolizeibehörde zu versehen, und die betreffenden Wirthe sind verpflichtet, die bei ihnen einkehrenden Fremden mit der Verpflichtung: Aufenthaltskarten zu nehmen, bekannt zu machen und wiederholentlich daran zu erinnern. Diese Verpflichtung, Aufenthaltskarten zu nehmen, liegt besonders auch den fremden Jahrmarktsfieranten ob, dafern sie länger als zwei Tage hier verweilen. Wir bringen diese gesetzliche Verordnung hiermit in Erinnerung, mit dem Beifügen, daß die Ausfertigung der Aufenthaltskarten gegen die gesetzlichen Ausfertigungsgebühren, welche bei einem Aufenthalte von drei bis zu acht Tagen 2 Sgr. 6 Pf. betragen, von unserem Logisamt im Fremdenbureau der Polizeiverwaltung besorgt wird.

Görlitz, den 5. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3239] Polizeiliche Verordnung.

Auf Grund des § 5. des Gesetzes vom 11. März 1850, die Polizei-Verwaltung betreffend, wird für den hiesigen Polizeibezirk folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Das Wegfangen der Singvögel, das Zerstören der Vogelnester, sowie das Ausnehmen der Eier und Jungen in den Parkanlagen, Gärten, Promenaden, Friedhöfen, Ufern und Werdern ist bei 10 Sgr. bis 3 Thlr. Geldbuße oder verhältnißmäßigem Gefängniß verboten.

§ 2. In Betreff des Wegfangens der Nachtigallen und der Zerstörung ihrer Brut bewendet es bei der durch die Verordnungen vom 4. März 1812 und 9. Mai 1852 (Amtsblatt 1812. S. 113. und 1825. S. 195.) communicirten Strafe von 5 Thlr.

Eltern, Dienstherrschaften und Lehrherren haben ihre Kinder, Dienstboten und Lehrlinge wegen diesfälliger Uebertretungen zu überwachen.

Görlitz, den 9. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[174] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das dem Elias Adam gehörige, sub No. 88. zu Penzig belegene Bauergut, abgeschätzt auf 6619 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 15. Juli 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Georg Friedrich Loitsch wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

[195] Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Görlitz, I. Abtheilung.

Das im Görlitzer Kreise belegene, dem Heinrich Wiegand Samuel Rothe gehörige, von der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft zum Kreditwerthe auf 33,855 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf., zum Subhastationswerthe aber auf 35,772 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Gut Lissa soll in dem auf den 15. Juli 1852 an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine subhastirt werden. Taxe nebst Tax-Revisions-Protokoll und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

[1926] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Görlitz, I. Abtheilung.

Das laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe auf 14,804 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, der verehel. Gründer, Amalie Friederike geb. Anhold, adjudicirte Kretschamgut No. 1. zu Nieder-Penzighammer soll in dem auf den 14. Oktober 1852, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine resubhastirt werden. Zu diesem Termine werden hiermit die Ausgedinger-Wittwe Marie Rosine Garbe geb. Pursche und die unbekannten Interessenten der Johann Gottfried Mücke'schen, Johann Karl Gründer'schen und Johann Gottlieb Gründer'schen Spezialmassen vorgeladen.

[3311] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die dem Johann Karl Gottlieb Kunze gehörige Häuslerstelle No. 29. zu Lissa, abgeschätzt auf 800 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 20. September 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

[3194] **Bekanntmachung.**

Zur Pflasterung der das Königliche Post-Etablissement hierselbst auf beiden Seiten und hinten umgebenden Straße sollen im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl der Unternehmer, nachbenannte Materialien und Arbeiten in Entreprise vergeben werden.

1) 46 Schtrth. gute Basaltpflastersteine (Kopfsteine),
2) 63 Schtrth. gewöhnliche Basaltpflastersteine,
3) 78 Schtrth. guten Pflastersand,
4) 634 laufende Fuß 4 Fuß breite glattgearbeitete Granitplatten zum Trottoir.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 19. d. Mts. abzugeben. Die Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Görlitz, den 5. Juni 1852. Der Königliche Baurath. **Hamann.**

[3195] **Subhastation.**

Von den unterzeichneten Kloster Marienstern'schen Gerichten auf dem Eigen soll das zu Alt-Bernsdorf auf dem Eigen in einer sehr romantischen Lage unter Kat.-No. 137. gelegene, mit voller ausdauernder Wasserkraft versehene, die Flurbuchsparzellen No. 804., 805., 806. und 807. umfassende, auf Folium 135. des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Karl August Engelmann'sche Wollspinnfabrikgrundstück nebst den dazu gehörigen, in gutem und zum Theil noch neuen Zustande befindlichen Maschinen, welches bei einem Flächeninhalte von 271 □Ruthen mit 37,54 Steuer-Einheiten belegt und mit Einschluß des gangbaren Zeuges, der Maschinen und einer Graupenmühle mit 3000 Thlr. versichert ist,

den siebenzehnten August 1852

nothwendiger Weise versteigert werden.

Unter Hinweisung auf die im Amthause allhier und im Gerichtskretscham zu Alt-Bernsdorf auf dem Eigen befindlichen Anschläge, denen eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks beigefügt ist, werden demnach Kauflustige geladen, an gedachtem Tage vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtskanzleistelle zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben und auf Erfordern über Zahlungs- und Erwerbsfähigkeit auszuweisen, nach Schlag 12 Uhr aber der Versteigerung selbst und des nachherigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Amthaus Bernstadt, den 28. Mai 1852.

Kloster Marienstern'sche Gerichte auf dem Eigen.
Für den Syndikus: **Bonniot**, Stiftsaktuar.

[3088] **Auktion.**

Der Nachlaß der hierselbst verstorbenen Gutsbesitzer Ohnefalsch-Richter'schen Eheleute, bestehend: in Gold- und Silbersachen, Möbels, Hausgeräth, Zinn, Metall, Kupfer, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, 2 Doppelgewehren und einem Fenster-Wagen, soll in termino

den 23. Juni c., Vormittags 9 Uhr,

und die folgenden Tage im Saale der hiesigen Stadtbrauerei und resp. vor Letzterer meistbietend nur gegen Baarzahlung in preußischen Geldsorten verkauft werden.

Reichenbach, den 4. Juni 1852. **v. Gersdorff**, Kreisgerichts-Sekretair.

[3332] ☞ **Die Wein- und Zigarren-Auktion**

Neißstraße No. 350. wird Mittwoch, den 16. d., Vorm. 10 Uhr fortgesetzt und kommen noch 50 Flaschen Nierensteiner, 70 Steinberger-Kabinet, 80 Marcobrunner, 12 Mousseur, Chateau-Lafitte, St. Julien und andere Sorten, sowie verschiedene Zigarren zur Versteigerung. **Gürthler**, Aukt.

[3333] **Buden-Auktion.** Mittwoch, den 16. d., Nachm. 5 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem Marstalle zwei Bockbuden und zwei Markt-Kasten versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3317] Am 11. Juni d. J., früh 8 Uhr, entschlief sanft unser theuerer Gatte und Vater, der Pastor **Christoph Traugott Scholz** zu Holzkirch, in dem Alter von 83 Jahren 4 Monaten, welches wir hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst trauernd anzeigen.

Friederike verw. **Scholz** geb. Ostermann, Wittwe,
Emilie verw. **Seelieb** geb. Scholz, } Töchter.
Clementine Hirche geb. Scholz, }

[3328] **200 Thlr.** sind zu Johannis c. gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch den Konzipienten **Mann.**

[3325] **Wattirte Stepp-Decken**

und **Roßhaar-Röcke** empfiehlt zu billigen Preisen

Adolph Webel, Brüderstraße No. 16|17.

[3324] Eine sehr große Auswahl von **Mantillen, Visites, Mantelets** 2c. in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen

das Damen-Garderobe-Geschäft von **Adolph Webel,**
Brüderstraße No. 16/17.

[3338] **Mode-Bänder,**

von den breitesten und schwersten bis zum leichten Gaze-Bande, in einer reichen Auswahl, darunter eine Menge sehr preiswürdiger schottischer Bänder, sowie glatte Taffet- und Atlas-Bänder in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen

Franz Xaver Himer,
Neißstraße.

Ungebleichte, gebleichte und gefärbte Strickgarne
in 3, 4 und 6 Draht
empfehlen in allen Nummern schön sortirt.

☞ Obgleich die Preise dieser baumwollenen Garne seit längerer Zeit in fortwährendem Steigen begriffen sind, so werden wir dennoch unseren Kunden die bisherigen billigen Preise halten.

[3276] **Walter & Herrmann,**
Obermarkt No. 21.

[3337] Um mit ihrem **Strohhutlager** gänzlich zu räumen, verkauft die Unterzeichnete von heute ab zu sehr herabgesetzten Preisen.

Die Putzhandlung von **Adolph Pick,** Petersstraße No. 279.

[3272] Zwei **Doppelflinten**, eine damascirte und eine undamascirte, sind zu verkaufen; desgleichen auch **Klein-Holz** und **Torf** in No. 484., Teichstraße.

[3226] **J. C. Stellbach & Comp.,**

Orleansfabrikanten aus Marklissa,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Orleans, Tibet, Halb-Tibet zu geneigter Abnahme. Reellität der Waare setzen sie in den Stand, ihre geehrten Käufer zufrieden zu stellen.

Stand: in der Schnittwaarenreihe und an der Firma kenntlich.

[3249] **Englische Kaffee- und Thee-Service, Zuckerschalen, Blumenvasen, Waschgarnituren,** sowie überhaupt verschiedene Gegenstände in neuester geschmackvollster Façon hat erhalten und empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Seiler,** Neißstraße.

[3265] Neue **Matjes-Heringe** von vorzüglicher Güte hat wieder erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[3283] Mein durch bedeutende Zusendung reich assortirtes

Schwarzwälder Wanduhren-Lager

empfehle ich der gütigen Beachtung.

H. C. Lohann, Uhrmacher, Fischmarkt No. 57.

[3111] **Für Wiederverkäufer**

empfehle ich mein Lager baumwollener und leinener Bänder, blauer, melirter und weißer Strickgarne, Kinder- und Frauen-Strümpfe, sowie anerkannt guter Zwirne und Seide.

Louis Cohn (vorm. Barschall), Petersstraße.

[3150] Die **Kirchstellen** in der Kirche zu St. Petri u. St. Pauli hier sub part. IV. Lit. H. c. No. 1. und 2. und in der Dreifaltigkeitskirche sub Lit. B. No. 204. sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3200] Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein reichhaltiges Lager der modernsten **Putzsachen** zur geneigtesten Beachtung. Logis: Weberstraße No. 41., 1. Etage, bei Madame Fehler.

Mathilde Haupt aus Neusalz.

[3205] **Tapeten und Borduren**

empfing eine neue Sendung in schönsten Dessins und empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

Die berliner (Schumann'sche) Porzellan-Niederlage

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von vergoldeten und weißen **Geschirren** zu denselben Fabrikpreisen wie in Berlin und Breslau durch

[3213] **Franz Xaver Himer, Neißstraße in Görlitz.**

[3196] Zum Erstenmale am hiesigen Platze:

Valentini'sche Komposition aus Paris,

zur Reinigung von Glacee-Handschuhen in allen Farben, welche wie neu und ohne anhaftenden Geruch in einer Stunde zurückgeliefert werden. Preis für das Putzen eines Paares Handschuhe 2 Sgr. Auch ist der Unterzeichnete erbötig, dieses Geschäft gegen ein Honorar einigen Personen zu lernen. Der Aufenthalt währt bis zum 18. d. M. **A. Dupondith.**

Meine Wohnung ist Neißstraße No. 349. im Hause des Herrn Glashändler Seiler.

[3248] **Panorama-Spiegelkugeln** zur Aufstellung in Gärten, in allen Farben und Größen, von 15 Sgr. und 20 Sgr. pro Stück bis 4½ Thlr., empfiehlt zur geneigten Abnahme

die Glas- und Porzellan-Handlung von Aug. Seiler.

Wirklicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe eines großen Geschäfts sollen und müssen eine Partie große und kleine wollene Umschlagetücher sofort geräumt werden, wie auch noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel, als Tibet, karrirte Lama's, Kattune und Beinkleiderstoffe. Die Preise sind so erstaunlich billig gestellt, daß die mich gütigst beehrenden Käufer gewiß zufrieden sein werden. Der Stand ist No. 135., Obermarkt und Plattnergassenecke in der Hausflur, neben dem Herrn Friseur Himer. [3260]

JULES LE CLERC

Deutschlands größtes, billigstes englisches Stahlfedern-Lager

[3250]

von Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg

verkauft **Stahlfedern, Stahlfederhalter** und **Bleistifte** während des hiesigen Marktes en gros und en detail, und macht besonders auf eine neue Sorte aufmerksam:

die Gutta-Percha-Stahlfeder,

welche alle anderen Sorten an Güte übertrifft. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten à 5 Sgr. werden ausgegeben und nach getroffener Wahl für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. Der Stand befindet sich in der Reihe dem Hrn. Kaufm. Berliner gegenüber.

[3267]

Die Strohhut-Fabrik

von

Karl Tod aus Dresden

empfiehlt zu diesem Markte ihr reichhaltiges Lager von

Strohhüten

in italienischen, schweizer, brüsseler, deutschen, Roßhaar- und Hanf-Geflechten, Tricots und Borduren, und bittet unter Zusicherung außerordentlich

billiger Preise

um geneigteste Beachtung.

Stand: in der Putzreihe.

Ausverkauf von Stroh- und Borden-Hüten.

Um mit meinem Hutlager zu räumen, verkaufe ich solche von heut ab unter den Fabrikpreisen.

[3109] **Louis Cohn (vorm. Barschall), Petersstrasse.**

[3321] **Schiller's Werke** in 12 Bändchen sind zu verkaufen bei **Max Hübner.**

[3280] Mehrere Schock gutes **Schüttenstroh** sind Sommergasse No. 812. zu billigen Preisen zu haben.

Der heutigen Nummer liegt ein Anzeiger sehr empfehlenswerther Bücher (aus dem Verlage von Jm. Tr. Wöller in Leipzig) bei.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 69. des Görlitzer Anzeigers.

Dinstag, den 15. Juni 1852.

[3312] **Markt-Anzeige.**

Das Damen-Kleider-Magazin

von **F. A. Pfefferkorn**

aus **Dresden,**

Wilsdruffergasse No. 47., 1 Treppe,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein gut assortirtes Lager von Mantelets, Mantillen und Visites zu sehr billigen Preisen. Auch werden Bestellungen darauf angenommen.

Stand: im Preußischen Hofe, Stube No. 3., 1 Treppe hoch.

Markt-Anzeige.

[3260] **M. Blumreich**

aus Berlin und Birmingham

empfiehlt ein großes Lager von feinen französischen und englischen **Kunst-Schmuck-Gegenständen** für Damen und Herren, bestehend aus tausend Artikeln, die das Auge sehr überraschen werden.

Ferner

ein großes Lager von echt englischen **Stahlschreibfedern,** welche auf Gutta-Percha abgeschliffen sind.

Stand: in einer Bude auf dem Obermarkt, gegenüber von Hrn. Ed. Schultze.

[3263] **C. G. E. Mebes',**

Restauration, Billard, Wein- u. baierisch Biergeschäft,

Brüderstraßen- und Schwarzegassenecke No. 13., erste Etage (Eingang Schwarzegasse), empfiehlt sich dem verehrten Publikum bestens.

[3306] **Wiederum empfing neue Matjes-Heringe und empfiehlt billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Die Band-, Spitzen-, Putz- u. Posamentier-waaren-Handlung

[3110]

von Louis Cohn (vorm. Barschall)

empfiehlt neue Zusendungen der elegantesten Hut-, Hauben- und Kravatten-Bänder, gestickte Kragen, Chemisetts und Manschetten, ebenso eine reiche Auswahl neuer Sonnenschirme zu billigen Preisen.

Militair-Waschleder-Handschuhe eigener Fabrik,

von 7½ Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. das Paar, empfiehlt in bester Qualität

[3312] **T. C. Kupsch.**

Im Gasth. zum „Braunen Hirsch".

[3339]

Das Verkaufslokal des größten Ausverkaufs des 19. Jahrhunderts

befindet sich während des Jahrmarktes

am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch", 1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.

Es werden daselbst

die elegantesten Kleiderstoffe und Tücher für wahrhafte Spottpreise weggegeben.

Wir bitten jedoch die geehrten kauflustigen Damen, auch die Morgenstunden zu Einkäufen zu benutzen, da wir bei allzugroßem Andrange in den Nachmittagsstunden unmöglich einen Jeden befriedigen können.

Der Ausverkaufs-Vorstand.

NB. Von den Kattunen 16 Ellen für 1 Thlr. stellen wir heute noch eine Partie in netten Mustern zum Verkauf.

Am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch".

Im Gasth. zum „Braunen Hirsch".

[3323] **Die Handschuhfabrik von T. C. Kupsch**

empfiehlt sich der geneigten Beachtung. Der Verkauf ist auch während des Marktes Weberstraßen- und Krischelgassen-Ecke.

[3315] Der beliebte

echte holländische Kanaster

ist in beiden bekannten Qualitäten wieder vorräthig bei

Aug. Westphal, Brüderstraße No. 138.

[3313] Schon seit Jahren wird das Reinigen der Glacee-Handschuhe auch ohne Valentini'sche Komposition zur Zufriedenheit eines verehrten Publikums bei Unterzeichnetem vollzogen und werden auf Verlangen in einer **halben Stunde** im bestmöglichen Zustande zurückgeliefert. Der Preis dafür ist nur à Paar 1 Sgr. 3 Pf.

T. C. Kupsch, Fabrikant französischer Handschuhe.

[3336] **Nicht zu übersehen!**

Daß ich von diesem Jahrmarkte ab nicht mehr am Untermarkt, sondern am Obermarkt, gegenüber vom Herrn Eisenhändler Krummel, mein Geschäft habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich auch dort mit ihrem gütigen Besuche zu beehren.

J. C. W. Müller,
Handschuh- u. Strumpfwaaren-Fabrikant.

[3178] **Bekanntmachung.**

Zum Verkauf meines Gutes No. 934. hier steht Termin auf den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. — Ich bemerke, daß der Herr Justizrath Herrmann dem Termine beiwohnen wird, um die erforderlichen Kaufverhandlungen sofort aufzunehmen, sowie die Vermessung der verkauften Grundstücke sogleich erfolgen soll. Die Grundstücke werden mit dem darauf befindlichen Getreide 2c. verkauft, und darf nur die Hälfte der zu erlegenden Kaufsumme bezahlt werden, die andere Hälfte wird zur 1. Hypothek auf das erkaufte Grundstück eingetragen. Auch ist eine große Scheune zu verkaufen.

Sonntag.

[3316] **Ein anständiges Haus,**

was sich mehr in der inneren Stadt befinden soll, wird ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Adressen mit den nöthigen Angaben wolle man unter P. C. in der Exped. d. Bl. abgeben.

[3341] Veränderungshalber bin ich gesonnen meine sub No. 82. in Sohrneundorf bei Görlitz gelegene **Freihäuslernahrung**, zu welcher circa 7½ Morgen ganz nahe gelegene Landung mit sämmtlicher Ernte nebst schönem Obstgarten gehören, und deren Gebäude in bestem Zustande sind, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres darüber ist bei mir als Eigenthümer derselben zu erfahren.

B. T. Müller, Fleischer in Sohrneundorf.

[3330] Das Haus No. 187., auf der Sonnenseite in der oberen Langestraße gelegen, mit vielem Haus- und Hofraum und einem Gärtchen, ist unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin selbst zu erfahren.

[3329] **Hausverkauf.**

Zwei neugebaute Häuser im Innern der Stadt, für Herrschaften und zu jedem Geschäft passend, das eine an einem Marktplatz, das zweite mit Garten und vornheraus mit Aussicht auf Gärten, sind Verhältnisse halber unter annehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen, und ertheilt an Selbstverkäufer Auskunft der Konzipient **Mann** (Teichstraße No. 477b.), welcher zum Abschlusse beauftragt ist.

[3322] **Hausverkauf.**

Am 23. Juni c., Vorm. 10 Uhr, wird das Haus No. 177. in Seidenberg öffentlich verkauft Dasselbe liegt an der Ebersdorfer Gasse, der lebhaftesten des Ortes, nahe der österreichischen Grenze, ist massiv, ganz neu gebaut und eignet sich daher vorzüglich zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäfts.

[3340] Die diesjährige Heu- und Grummet-Ernte von 2 Wiesen, sowie eine Kleebrache, sämmtlich auf meinem Gute an der Klingewalder Grenze gelegen, beabsichtige ich zu verpachten, und bitte Pachtlustige, sich bei mir zu melden.

J. Israel in Ebersbach.

[3319] Ein junger Mann, früher Materialist, jetzt in einem Speditionsgeschäft, sucht, um sich in ersterer Branche noch zu vervollkommnen, als Volontair bei freier Station in einem Kolonialwaaren-Geschäft bald oder Termin Johannis ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man franko in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[3100] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, eine ziemlich gute Hand schreibt und Lust hat die Handlung zu erlernen, wird gesucht. Das Nähere hierüber ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[3331] Ein ordentliches **Mädchen** wird zum 1. Juli verlangt Demianiplatz No. 425/426. 1 Treppe.

[3314] **Gesuch.**

Eine Putzarbeiterin, welche namentlich im Haubenmachen gut eingearbeitet ist, kann in einer Mittelstadt von ungefähr 12,000 Seelen, einige Stunden von Görlitz entfernt, unter annehmbaren Bedingungen fortdauernde Kondition erhalten, und ertheilt darüber nähere Auskunft Herr Drechslermstr. Herrmann, obere Langestraße in Görlitz.

[3300] **Einer tüchtigen, gut empfohlenen Köchin** weiset die Expedition des Görlitzer Anzeigers zum 1. Juli einen sehr vortheilhaften Dienst nach.

[3327] **Am 4. Juni c., in den Vormittagsstunden, ist mir im Gasthofe „zum Strauß" mein Stock vertauscht worden. Den Inhaber desselben ersuche ich ergebenst, zum Austausch des Stockes sich bald gefälligst (Krischelgasse No. 54.) einstellen zu wollen.**

Blau, landräthl. Kanzlist.

[3334] Sonntag Morgen ist ein **Schlüssel** am Weberthore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[3335] Petersstraße No. 319. ist eine möblirte Stube sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Frau **Schulz**. Auch können anständige Mädchen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten erhalten.

[3326] Eine stille Person sucht ein freundliches Stübchen mit Kammer und Zubehör in der Stadt zu Michaelis oder auch früher zu beziehen. Das Nähere Neißstraße No. 349., 2 Treppen hoch.

[3350] Es ist ein trauriges Zeichen für unsere Zeit, daß wir immer noch auf unseren schönsten Plätzen in Görlitz so widrige Schaubilder sehen müssen, wie diejenigen sind am oberen Demianiplatz, namentlich das Bild der Enthauptung Johannes des Täufers. Wo solche Bilder noch gebraucht werden können zur Heranziehung von Zuschauern, anstatt daß sie dieselben über die innere Schaustellung zugleich aufklären und davon zurückschrecken sollten, da wird es schwer, den Glauben an eine fortschreitende Entwickelung des Geschmacks und einer wahren Volksbildung festzuhalten.

Ein Ordnungsruf für den guten Geschmack.

[3318] Zur Abhaltung des jährlichen Konvents im bürgerl. Kranken-Unterstützungs-Verein werden die geehrten Mitglieder ersucht, sich den 20. Juni, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, im Tuchmacher-Handwerkshause gefälligst einzufinden.

Görlitz, den 15. Juni 1852. **Das Direktorium. Löffler.**

[3120] Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem beweglichen Kunstkabinet, sowie mit dem großen Panorama und dem jetzt in Deutschland größten anatomischen Museum aus Paris und Florenz hier angekommen bin und dasselbe auf dem Demianiplatze aufgestellt habe, jedoch nur vom Donnerstag, den 10. Juni, und während des Jahrmarktes zu sehen ist.

ANATOMISCHES MUSEUM

Alles Uebrige besagen die Anschlagezettel. Um zahlreichen Besuch bittet

Caspar Düringer, Mechanikus.

Schemas von Meister- und Gesellen-Prüfungs-Zeugnissen, nach der amtlichen Vorschrift und für alle Innungen passend, sind,

à Stück 1 Silbergroschen,

zu haben in der

Buchdruckerei von Julius Köhler,

Petersstrasse No. 320.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.